

I.a und b

dass sich das Stadtwerk in alleinigem Besitz der Kommune befindet ist zwar eine wesentliche, aber nicht eine ausreichende Bedingung dafür dass das Stadtwerk vom Vergaberecht freigestellt bleibt, dazu kommt unter anderem noch die Bedingung, dass die Dienstleitungen nur (oder zumindest zu 80 % bzw. 90%, gemessen am Gesamtumsatz/oder am Auftrag - diese Optionen sind alle noch in der Diskussion) für die betreffende Kommune erbracht wird. Falls sich das Stadtwerk im Besitz mehrerer Kommunen befindet gilt das analog.

Und genau hier setzt meine Kritik an, angesichts der Finanznot der Gemeinden und des hohen Investitionsbedarfes in den netzwerkgebundenen Diensten der Daseinsvorsorge werden interkommunale Kooperationen immer wichtiger. Vielfach wird aber nicht ein Vertrag - d.h. eine kommunale Zweckgemeinschaft o.ä. geschlossen, sondern eine Gemeinde versorgt beispielsweise die anderen mit.

Und da kommt der Vorschlag der Kommission ins Spiel. Er zwingt keine Kommune zu privatisieren, das wäre auch rechtlich nicht akzeptabel, da laut EU-Verträgen die EU keine Kompetenz hat die Eigentumsverhältnisse in den Mitgliedstaaten zu regeln (sie macht es aber inzwischen durch die Hintertüre in den Staaten, die über den ESM finanzielle Hilfen bekommen, hier hat die Kommission beispielsweise im Rahmen der Anpassungsprogramme der Trioka für Griechenland und Portugal die Privatisierung von Stadtwerken/öffentlichen Wasserversorgern vorgeschrieben siehe

<http://www.heideruehle.de/heide/fe/pub/de/dct/917>)...

Aber er verschärft die Bedingungen und verkompliziert die Rechtslage, mit der Folge dass viele Kommunen um rechtlich auf der sicheren Seite zu sein und keinen Rechtsstreit zu provozieren evtl. doch ausschreiben. Ich sage nicht sie müssen - ich sage man schafft ohne Not eine Situation in der mehr sich dem Druck beugen werden und um auf der sicheren Seite zu sein ausschreiben.

Ausserdem verschärft man die Bedingungen für die Kommunen, die aus Finanznot - und weil es vielfach die Politiker so empfohlen haben - private mit ins Boot geholt haben. Häufig fehlt nun das Geld zum Rückkauf und die Kommune wird nun gezwungen - obwohl die Bürger das mehrheitlich nicht wollen - vollständig zu privatisieren.

<http://www.heide-ruehle.de/heide/fe/pub/de/dct/915>

Beste Grüsse, bitte auch an die Wasserallianz Augsburg

Heide Rühle